

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Oktober 2006

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Oktober 2006 wurden in Schleswig-Holstein 59 000 Schweine, 34 000 Rinder und 12 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren die Schlachtungen bei den Schweinen um 45 Prozent, bei den Rindern um 8 Prozent und bei den Schafen um 15 Prozent geringer. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 24 Prozent auf 17 000 t.

In Hamburg wurden im Oktober 2006 ca. 410 Rinder und 180 Schweine und 20 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 151 t.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 Prozent des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabsnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/06 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2006“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum			Insgesamt	Rinder					Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	
				Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	zu- sammen <sup>2</sup>						
<b>Hamburg</b>														
<b>gewerbliche Schlachtungen</b>														
<b>Oktober 2006</b>	Anzahl		612	7	180	59	166	412	5	176	19	–	–	
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup>	kg		x	343	364	291	290	323	150	93	22	–	–	
Schlachtmenge <sup>4</sup>	t		151	2	65	17	48	133	1	16	0	–	–	
<b>Hausschlachtungen</b>														
<b>Oktober 2006</b>	Anzahl		6	1	1	–	1	3	–	–	3	–	–	
Schlachtmenge <sup>4</sup>	t		1	0	0	–	0	1	–	–	0	–	–	
<b>Schleswig-Holstein</b>														
<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>														
<b>Oktober 2006</b>	Anzahl		105 134	1 799	15 620	11 339	4 931	33 689	610	58 586	12 112	87	50	
Veränderung gegenüber		Okt. 2005	%	- 34	- 18	11	- 23	- 12	- 8	- 17	- 45	- 15	98	- 17
		Sept. 2006	%	4	x	- 0	5	17	7	7	5	- 7	- 8	- 15
<b>Januar - Oktober 2006</b>	Anzahl		1 082 291	4 971	139 441	113 086	47 694	305 192	6 589	650 960	118 490	642	418	
Veränderung gegenüber		Jan. - Okt. 2005	%	- 26	- 14	19	- 5	7	6	0	- 38	5	9	- 17
<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>4</sup></b>														
<b>Oktober 2006</b>	kg		x	343	364	291	290	327	150	93	22	18	264	
<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der gewerblichen Schlachtungen</b>														
<b>Oktober 2006</b>	t		16 849	618	5 679	3 304	1 431	11 032	92	5 445	266	2	13	
Veränderung gegenüber		Okt. 2005	%	- 24	- 16	12	- 25	- 10	- 6	- 16	- 45	- 13	98	- 17
		Sept. 2006	%	6	x	- 1	2	18	6	7	6	- 1	- 8	- 15
<b>Januar - Oktober 2006</b>	t		163 425	1 663	50 282	34 296	13 717	99 957	969	59 839	2 538	12	110	
Veränderung gegenüber		Jan. - Okt. 2005	%	- 15	- 11	21	- 4	9	9	- 1	- 38	5	9	- 17
<b>Hausschlachtungen</b>														
<b>Oktober 2006</b>	Anzahl		853	29	63	30	125	247	6	290	301	9	–	
Veränderung gegenüber		Okt. 2005	%	- 6	- 9	91	–	- 7	8	x	- 12	- 11	x	–
		Sept. 2006	%	65	x	x	x	x	x	x	50	19	80	–
<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der Hausschlachtungen</b>														
<b>Oktober 2006</b>	t		112	10	23	9	36	78	1	27	7	0	–	

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> ohne Kälber

<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1